

peln, d. h. in eine phantastische, illusionäre Welt überirdischer Mächte verwandeln, die ihnen dann als fremde Mächte entgegen-treten. Auf diese Weise entfremden sich die Menschen ihrer eigenen Kräfte, ihres eigenen Wesens.

Marx und **Engels** führten die E. auf ihre gesellschaftlichen Grundlagen und Ursachen zurück. In ihren Untersuchungen knüpften sie einerseits an das vorliegende philosophiegeschichtliche Material an; andererseits aber analysierten sie die objektiven ökonomischen Verhältnisse der Gesellschaft, insbesondere die kapitalistischen —> **Produktionsverhältnisse** und deren antagonistischen Charakter, sowie die diesen Verhältnissen entsprechenden Bewußtseinsformen (—> **gesellschaftliches Bewußtsein**), deren objektiven Inhalt, und erkannten so den historischen, d. h. vergänglichen Charakter der E. Sie wiesen nach, daß die Arbeit der Menschen zwar immer eine —> **Vergegenständlichung** der menschlichen Kräfte und Fähigkeiten in den produzierten Gegenständen ist, daß diese Vergegenständlichung aber nur unter ganz bestimmten historischen Bedingungen - nämlich unter den Bedingungen des kapitalistischen Privateigentums - einen antagonistischen Charakter erhält und als E. auftritt.

Grundlage der E. in den vorsozialistischen Gesellschaftsformen ist im allgemeinsten Sinne die —> **Spontaneität** der gesellschaftlichen Entwicklung, die Tatsache, daß die Menschen den gesellschaftlichen Prozeß aufgrund des privaten Eigentums an den Produktionsmitteln und der sich daraus ableitenden gesellschaftlichen Verhältnisse nicht bewußt und planmäßig regulieren können, daß sie nicht die Herren ihres Produkts und der Folgen ihrer eigenen gesellschaftlichen Tätigkeit sind.

Entscheidende Grundlage der E.

sind die Verhältnisse der Ausbeutung und Unterdrückung des Menschen in der antagonistischen Klassengesellschaft. Ausbeutung und E. sind jedoch nicht identisch. Die Ausbeutung ist zwar die Voraussetzung der E., diese umfaßt jedoch alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. So gibt es nicht nur eine ökonomische E., sondern auch eine politische E., wenn der Staat als fremde Macht über der Gesellschaft steht, und eine ideologische E.

Seinen Höhepunkt erreicht der E.s-prozeß im Kapitalismus, in der kapitalistischen Warenproduktion. Im Imperialismus nimmt er allumfassende Formen an, indem das Monopolkapital und der staatsmonopolistische Kapitalismus zu allen beherrschenden Mächten des gesellschaftlichen Lebens werden.

Auf dem Gebiet der Politik bedeutet das Übergang von der bürgerlichen Demokratie zur politischen Reaktion, Schaffung einer allmächtigen bürokratischen und militari-sierten Staatsmaschine, und schließlich ist auch der Übergang zur faschistischen Diktatur nicht ausgeschlossen. Gleichzeitig vollziehen sich ein tiefgehender Kulturverfall, die Zerstörung kultureller Werte, die Verseuchung der Volksmassen durch Kultursurrogate mit Hilfe der modernen Massenkommunikationsmittel und der Einsatz von Wissenschaft und Technik gegen den gesellschaftlichen Fortschritt und für den Krieg. Im Klassenkampf wendet sich die Arbeiterklasse nicht nur gegen die Ausbeutung, sondern auch gegen die E. Die Grundlage zur Beseitigung der E. wird erst mit der sozialistischen Revolution, der Errichtung der Diktatur des Proletariats und im Prozeß des Aufbaus der sozialistischen Gesellschaft geschaffen. Die Spontaneität der gesellschaftlichen Entwicklung wird durch die —> **Bewußtheit** und Planmäßigkeit abgelöst, an die Stelle des Privateigen-